

Protokoll der 30. Video-Konferenz, 05. April 2022
«Klinische Ethik, Corona-Pandemie, aktuelle Herausforderungen»

Moderation

Settimio Monteverde, Sybille Ackermann, Tatjana Weidmann, Manya Hendriks (Protokoll)

Anzahl Teilnehmer*innen: 23

Protokoll letzte Sitzung

Es gibt keine Ergänzungen.

Stimmungsbild in den Einrichtungen

- **Personalmängel:** IPS-Belastung ist rückläufig. Das Personal ist reduziert und viele sind an COVID erkrankt. Neue Art von Knappheit. Relativ viele Betten wurden aufgrund von Personalmangel geschlossen, darunter auch eine erhebliche Reduzierung der OPs. Dieser Personalengpass kommt zu den bereits bestehenden Personalproblemen in den Spitälern hinzu.
- **Klinischen Ethik im Spital:** Klinisch-ethische Fragen, die nicht direkt mit COVID-19 zu tun haben, erhalten wieder vermehrt Aufmerksamkeit, teils weil solche Fragen wieder auftauchen, teils weil es auch mehr Zeit für diese Fragen gibt.

«Truth and Reconciliation» in der Corona-Pandemie

- Es gibt eine Spaltung in der Bevölkerung und im Spital. Bei dem einen ist das Thema vergessen, bei dem anderen ist es noch aktuell und die Folgen sind spürbar.
- Es braucht eine Abbildung des kollektiven Gedächtnisses zu «**Lessons Learned**». Man sollte anerkennen und aufarbeiten, dass Menschen in der Pandemie tatsächlich ungerechtes Leid erfahren haben. Pandemien geraten in Vergessenheit. Es ist notwendig, über die Auswirkungen der Pandemie und ihre Folgen auf verschiedene Aspekte des Lebens zu reflektieren.
- Auf lokaler/Spital-Ebene gibt es mehrere Ideen: Pandemie-Tag, Gedenktag, usw. Das sollte auch auf nationaler Ebene geschehen. → Das Risiko eines Gedenktages besteht darin, dass dann das Signal gegeben wird, dass die Pandemie vorbei ist.
- In der Politik: 2020 wurde eine **politische Aufarbeitung/Untersuchungskommission** in die Wege geleitet. Es wird einige Zeit dauern, bis sie abgeschlossen ist.
- **Druck zum Sparen:** Wie das Gesundheitsbudget in den verschiedenen Einrichtungen in der Schweiz gehandhabt wird, ist unzureichend beleuchtet. Von Kanton zu Kanton sehr unterschiedlich. In einigen Kantonen stehen die Spitäler unter Druck, die gesamten Kosten der Pandemie zu decken.
 - Die Leistungsbereitschaft der Mitarbeitenden im Gesundheitswesen war extrem hoch.
 - Es wäre ein guter Grund, ein Manifest zu verfassen, um Menschen darauf aufmerksam zu machen, wie sehr sie von einem gut funktionierenden Gesundheitssystem profitiert haben und wie hoch das Risiko ist, es aufgrund von Sparüberlegungen zu verlieren, wenn so etwas wie die Pandemie wieder auftritt → Aus medizinischer und ethischer Sicht sollte dagegen vorgegangen werden.
 - Der Umgang mit den BewohnerInnen in Alters- und Pflegeheimen muss thematisiert werden. Auch wenn Menschen in Pflegeheimen in der Regel nicht länger als ein Jahr leben, ist das kein Grund, ihnen therapeutische Massnahmen vorzuenthalten. Und insbesondere sind die Folgen der Besuchs- und Kontaktverbote zu reflektieren. Dies ist eine soziale wie auch medizinische Diskussion, die geführt werden muss.
 - Die Art und Weise, wie Covid-19 gehandhabt wurde, hängt davon ab, wie die Strukturen zuvor aufgebaut waren. Die Sparstrategie wird bestimmen, wie die nächste Pandemie bewältigt wird.
→ Eine Gruppe von Mitgliedern hat ihr Interesse geäußert, gemeinsam ein solches **Statement/Manifest** zu verfassen.

News von Fachgesellschaften und nationalen Kommissionen:

- **NEK:** Die NEK beschäftigt sich wieder vorwiegend mit non-Covid-Themen. Aktuell: Geschlechtsdysphorie und Eizellenspende.

- **ZEK:** Arbeitet ebenfalls an non-Covid-Themen wie der Widerspruchslösung, Präimplantationsdiagnostik, usw.
- **SBK:** Eine Umfrage zur Ethik in der Pflegepraxis ist geplant. Das Thema «Moral Injury» wird am SBK-Kongress diskutiert (siehe Veranstaltungshinweise).
Der internationale Ethikkodex für Pflegefachpersonen (2021) ist vom SBK verabschiedet worden:
 - Der ICN-Ethikkodex für Pflegefachpersonen (deutsch)
 - Code déontologique du cii pour la profession infirmière (französisch)
- **Dialog Ethik:** Zusammenarbeit mit Annette Riedel zum Thema «Moral Injury».
- **SGBE:** Webinare sind in Planung: Bitte Themen oder Experten melden bei: tatjana.weidmann@ibme.uzh.ch. Vorschlag von Heidi Albisser: Organisationsethik
Die SGBE-Generalversammlung wird am 23. Mai 2022 stattfinden.
- Die **Covid-19-Task-Force** wurde am 31. März 2022 aufgelöst. Ihr Abschlussbericht mit Empfehlungen ist hier verfügbar:
 - Abschlussbericht der Swiss National COVID-19 Science Task Force (ncs-tf)
 - COVID-19 social stratification in Switzerland
- **AEM:** Aktualisierte und ergänzte Stellungnahme der AEM bzgl. Assistierter Suizid und die Rolle der medizinischen Profession und anderer Heilberufe.

Veranstaltungshinweise

- SBK Schweizer Pflegekongress, 5-6. Mai 2022, Bern, www.sbk-asi-congress.ch/home
- World Congress Feminist Approaches to Bioethics (FAB), 18-19. Juli 2022, Basel, www.fabnet.org/world-congress
- 16. World Congress of Bioethics, 20.-22. Juli 2022, Basel <https://iab2022.org/frontend/index.php>
Wir werden am WBC Resultate aus den Videokonferenzen präsentieren
- Gemeinsames Symposium «Excellence in Patient Care» Universitätsspital Basel und Kantonsspital Baselland: «Kulturelle Kompetenz von Gesundheitsfachpersonen», 18. August 2022, 13:00-17:30, Basel
- SGBE- Seminar in Bigorio, 22. - 24. September 2022
- IBMB Winter School 2022, «Re-evaluating the Four Principles of Biomedical Ethics», 8th and 9th of November 2022, Basel <https://ibmb.unibas.ch/en/>

Nächste Sitzung

Dienstag, 03. Mai 2022, 20-21:00h, Zoom

<https://uzh.zoom.us/j/68819750959?pwd=c2ZMdWlCRm9DS29jZDhKRHh3UXdYUT09>